

I. Gesamteinschätzung zur Haushaltssituation 2023 der Stadt Plauen

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat in seiner Sitzung am 20.12.2022 die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 beschlossen (Drucksachen-Nr. 0759/2022). Die Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Vogtlandkreis hat mit Bescheid vom 03.03.2023 die Gesetzmäßigkeit bestätigt und die genehmigungspflichtigen Bestandteile genehmigt.

Über den Haushaltsvollzug des Haushaltsplanes ist dem Stadtrat mit Stichtag zum 30.06. eines jeden Jahres zu berichten. Der Haushaltsplan 2023 weist mit den unter Anlage 1 aufgeführten wesentlichen Abweichungen folgenden voraussichtlichen Stand zum 31.12.2023 aus:

Im **Gesamtergebnishaushalt** zeichnet sich voraussichtlich eine **Verbesserung im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.565.590 EUR** ab, das Sonderergebnis verbleibt wie geplant. Im Gesamtergebnis verringert sich das Defizit aus dem Haushaltsplan 2023 voraussichtlich von -8.972.215 EUR auf -5.406.625 EUR (vor Verrechnung von Fehlbeträgen aus Abschreibungen auf das festgesetzte Anlagevermögen zum 31.12.2017 gemäß § 72 Abs. 3 S. 3 SächsGemO).

Demzufolge ergibt sich im **Finanzhaushalt** voraussichtlich eine **liquiditätswirksame Verbesserung in der laufenden Verwaltungstätigkeit um 3.927.595 EUR**.

Die Verbesserungen resultieren primär aus *Mehrerträgen/-einzahlungen* bei den

- Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer
- Allgemeinen Schlüsselzuweisungen
- kurzfristigen Geldanlagen
- Fallzahlen aus stationärer Geschwindigkeitsüberwachung
- Rückzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen durch die freien Träger für Kitas

sowie aus *Minderaufwendungen/-auszahlungen* für die

- Personalkosten
- Kreisumlage
- Zuweisungen und Zuschüsse an Kindertagespflegestellen

gegenüber den Ansätzen aus dem Haushaltsplan 2023. Pandemiebedingte Auswirkungen sind im Haushaltsjahr 2023 nicht mehr zu spüren. Allerdings sorgt der andauernde Ukrainekrieg weiterhin für eine hohe Inflationsrate. Die Belastungen aus den Energiepreissteigerungen, der weltwirtschaftlichen Schwäche und den ungünstigen Finanzierungsbedingungen verzögern die erwartete konjunkturelle Erholung der Wirtschaft.

In der **Investitionstätigkeit** zeichnet sich für den Haushaltsvollzug 2023 ein **höherer Finanzbedarf in Höhe von 969.281 EUR** ab, der vor allem auf die Mehrkosten nach Ausschreibung der Baumaßnahme „Ersatzneubau Neue Elsterbrücke“ zurückzuführen ist.

Eventuelle Abweichungen im Rahmen des Modellprojektes „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ wurden nicht dargestellt, da die Fördermittel in Höhe von 45 Mio. EUR bewilligt sind und es zeitliche sowie finanzielle Verschiebungen der Maßnahmen und im Ablauf beim Abruf der Fördermittel gibt.

Bei der **Finanzierungstätigkeit** ist eine **Mindereinzahlung in Höhe von 3.350.000 EUR** zu erwarten, da die Aufnahme aus dem Volumen der Kreditermächtigung 2023 aufgrund der Liquiditätslage sich erst im Jahr 2024 erforderlich macht (s. Anlage 2).

Insgesamt ergibt sich aus den voraussichtlichen Abweichungen zum Haushaltsplan 2023 eine **Verschlechterung im Bedarf an Zahlungsmitteln um 391.686 EUR**, was jedoch lediglich durch die Verschiebung der Aufnahme des Kommunaldarlehens bedingt ist.

Der bisher im Haushaltsplan 2023 ausgewiesene Bestand an **liquiden Mitteln** zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 **erhöht** sich laut des Kassenbestandes zum 31.12.2022 **um 16.822.174 EUR** auf 50.759.318 EUR. Abzüglich des Minussaldos aus der Übertragung von Haushaltsermächtigungen von 2022 nach 2023 (hier Belastung) in Höhe von -8.987.843 EUR resultiert daraus dann eine **voraussichtliche Bestandserhöhung um 7.834.331 EUR** an liquiden Mitteln.

Somit ergibt sich aus den Salden der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit im **Gesamtfinanzhaushalt** eine **Verbesserung** des voraussichtlichen **Bestandes an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres in Höhe von 7.442.645 EUR**.

Diese Mittel werden dringend benötigt, um die Liquidität der Stadt Plauen im aktuellen Doppelhaushalt 2023/2024 bis zum Ende des Planungszeitraumes 2027 darzustellen.

Als Konsequenz der ab 2020 einsetzenden weltweiten Corona-Pandemie und des gegenwärtigen Ukraine-Krieges befindet sich die Stadt Plauen, wie alle anderen Kommunen auch, in einem Dauerfeuer fiskalischer Herausforderungen. Die andauernden schlechten Rahmenbedingungen führen zu einer strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen.

Lieferkettenunterbrechungen, teils Baustoffknappheit und Personalausfall in vielen Bereichen der Wirtschaft sorgen für längere Prozesse und in Folge zu teils immensen Kostensteigerungen. Die damit verbundene Unsicherheit, die Entwicklung der Energiepreise und die potentielle Versorgungsknappheit wirken auf die gesamte Stadtgesellschaft. Es sind alle Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und die Verwaltung betroffen.

Die Stadt Plauen versucht dabei die Entwicklungen nach den vorliegenden Erkenntnissen zu antizipieren und hat das Ziel unter den veränderten Bedingungen das Erreichte zu sichern.

Die beschriebenen Herausforderungen aus den Krisen wirken auch unmittelbar auf die städtischen Gesellschaften, wie die

- Plauener Straßenbahn GmbH
- BÄDER PLAUEN GmbH und die
- Theater Plauen-Zwickau gGmbH (Erhöhung jährlicher Gesellschafterzuschuss gemäß neuem Grundlagenvertrag)

und führen zu deutlichen Steigerungen bei den Aufwendungen. Die daraus resultierenden Bedarfe für steigende Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt müssen klug austariert werden, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt nicht noch größeren Risiken auszusetzen.

Priorität dabei haben die Pflichtaufgaben der Stadt und die Fortsetzung/Fertigstellung begonnener und die Umsetzung beschlossener Maßnahmen, wie

- „Weisbachsches Haus“ mit der Ausstellung „Fabrik der Fäden“
- Kemmler Oberschule Einfeldhalle
- Lessinggymnasium Multifunktionale Dreifeldhalle
- Sanierung und Umbau Westflügel Rathaus
- Syraüberdeckung Syrastraße
- Ersatzneubau Neue Elsterbrücke
- Neubau von Radwegen

Die Entwicklung auf dem Kapitalmarkt wird für künftige Kommunaldarlehen zu massiv steigenden Zinsaufwendungen führen. Im Gegenzug können aber verfügbare liquide Mittel auf Festgeld- oder Tagesgeldkonten angelegt und Zinserträge wieder generiert werden.

Auch die Zuwanderung aus der Ukraine und vielen anderen Ländern führt zu starken finanziellen Belastungen des städtischen Haushaltes, mit teilweise geringer oder gar keiner Kompensation durch Bund oder den Freistaat Sachsen. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschloss aufgrund der aktuellen Ereignisse u. a. die Einrichtung von vier Planstellen im gemeindlichen Vollzugsdienst für polizeiliche Aufgaben und eine Planstelle für die Dienstgruppenführung (Drucksachen-Nr. 0864/2023). Des Weiteren fallen vor allem in Kindertagesstätten/Schulen/Horteinrichtungen Mehrkosten an.

Aufgrund der weiterhin anhaltenden schlechten Rahmenbedingungen ist eine strikte Haushaltsdisziplin in allen Bereichen unumgänglich sowie Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit unverzichtbar.

II. Voraussichtliche wesentliche Abweichungen zum Haushaltsplan 2023

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2023	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2023	voraussichtliche Abweichung	Begründung
1. Ergebnishaushalt - laufende Verwaltungstätigkeit (Ein- und Auszahlungen Finanzhaushalt)					
Teilhaushalt 2 - Fachbereich Haupt- und Personalverwaltung					
121106 Kommunale Statistikstelle					
1	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Erträge)	143.646	1.710	-141.936	
	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Einzahlungen)	141.936	0	-141.936	
	darunter:				
	Zuweisungen vom Land für Mietspiegelerstellung	141.936	0	-141.936	Bisher wurde vom Freistaat Sachsen kein Mehrbelastungsausgleich für die Umsetzung des Mietspiegelreformgesetzes gewährt.
Teilhaushalt 3 - Fachbereich Finanzverwaltung					
573009 Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH					
2	1.7 Zinsen und sonstige Finanzerträge 1.7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	100.000	100.000	Gewinnausschüttung Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH fällt höher aus als geplant.
611001 Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Umlagen					
3	1.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Erträge)	58.921.333	59.743.343	822.010	
	1.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	58.785.233	59.607.243	822.010	
	darunter:				
	Gewerbsteuer	24.000.000	23.800.000	-200.000	Voraussichtlich geringfügige Mindereinnahmen, abhängig von Betriebsergebnissen und Erstellung der Steuermessbescheide durch Finanzamt (Abrechnung für 2020 und 2021 sowie Vorauszahlungs-Festsetzung / Anpassung 2022 und 2023)
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.537.233	20.243.474	706.241	Prognose aus dem geschätzten Landesaufkommen aus den Orientierungsdaten zum Sächsischen Finanzausgleich für das Haushaltsjahr 2023
	davon bereits zur Deckung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet	0	-53.938	-53.938	
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	5.770.000	6.045.657	275.657	Prognose aus dem geschätzten Landesaufkommen aus den Orientierungsdaten zum Sächsischen Finanzausgleich für das Haushaltsjahr 2023
davon bereits zur Deckung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet	0	-5.950	-5.950		
Vergnügungssteuer	400.000	500.000	100.000	Prognose aufgrund des bisherigen Abrechnungsergebnisses	

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2023	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2023	voraussichtliche Abweichung	Begründung
4	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Erträge und Einzahlungen)	49.199.260	49.429.723	230.463	
	darunter:				
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	47.111.622	47.353.043	241.421	laut Festsetzungsbescheid Finanzausgleich für das Ausgleichsjahr 2023
davon bereits zur Deckung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet	0	-10.958	-10.958		
5	3.6 Transferaufwendungen 3.5 Transferauszahlungen	36.934.301	36.755.818	-178.483	
	darunter:				
	Kreisumlage	34.267.301	33.695.036	-572.265	Umlagesatz zur Kreisumlage wurde laut Haushaltsplan mit 33,64 % geplant, vom Kreistag jedoch mit 33,00 % beschlossen und auch von der Landesdirektion Sachsen rechtsaufsichtlich bestätigt und genehmigt
davon bereits zur Deckung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet	0	393.782	393.782		
612001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
6	1.7 Zinsen und sonstige Finanzerträge 1.7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	100.000	589.000	489.000	Die aktuelle Liquiditätsausstattung und Zinsentwicklung auf dem Geldmarkt ermöglicht kurzfristige Geldanlagen.
Teilhaushalt 6 - Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport					
365101 Eigene Einrichtungen (Kitas, Horte, Tagespflege)					
7	3.6 Transferaufwendungen 3.5 Transferauszahlungen	1.716.904	1.506.419	-210.485	
	darunter:				
	Zuweisungen und Zuschüsse an Kindertagespflegestellen	570.485	360.000	-210.485	Die Haushaltsplanung für 2023 erfolgte für 10 Tagespflegen. Aktuell besitzen jedoch nur 7 Tagespflegestellen eine Betriebserlaubnis.

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2023	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2023	voraussichtliche Abweichung	Begründung
365201 Zuschüsse an freie Träger für Kitas					
8	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Erträge)	7.534.418	8.409.418	875.000	
	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Einzahlungen)	7.522.733	8.397.733	875.000	
	darunter:				
	Rückzahlungen durch die freien Träger für Kitas aus Betriebskostenabrechnungen	650.000	1.650.000	1.000.000	<i>Personal- und Sachkostenabrechnung 2022 Rückzahlungen sind hauptsächlich durch weniger Personalkosten bei einem freien Träger begründet</i>
davon bereits zur Deckung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet	0	-125.000	-125.000		
Teilhaushalt 7 - Fachbereich Sicherheit und Ordnung					
122101 Bußgeldstelle					
9	1.9 sonstige ordentliche Erträge	750.750	960.750	210.000	
	1.8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	750.000	960.000	210.000	
	darunter:				
	stationäre Geschwindigkeitsüberwachung	345.000	555.000	210.000	<i>Aufgrund der Erfahrungswerte wurde mit einem stärkeren Rückgang der Fallzahlen an den Standorten der stationären Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet. Zudem sind die Erträge pro Fall aufgrund des neuen Bußgeldkataloges höher als geplant.</i>

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2023	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2023	voraussichtliche Abweichung	Begründung
Personalkosten gesamt (Teilhaushalte 1-11)					
10	Personalaufwendungen	41.552.261	40.960.176	-592.085	Unterschreitung des Planansatzes (Auszahlungen) vor allem durch: * Langzeitkranke (bisher 40 Beschäftigte, die länger als 6 Wochen krank waren, Neueinstellungen als Ersatz wurden gegengerechnet) * Elternzeit (bei bisher 33 Beschäftigten konnte keine bzw. nur eine teilweise Planung der Elternzeit erfolgen, Neueinstellungen wurden gegengerechnet) * unbezahlte Freistellung (Kind krank Tage) * 25 freie Planstellen später als geplant besetzt bzw. noch frei Zwischensumme pauschale Reduzierung der Personalkosten in Höhe von 2% bereits bei der Planung der Personalkosten 2022 berücksichtigt (aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre) Erläuterungsbetrag gesamt
	Personalauszahlungen	41.306.118	40.352.028	-954.090	
				-690 TEUR	
				-554 TEUR	
				-152 TEUR	
				-770 TEUR	
				-2.166 TEUR	
				1.239 TEUR	
			-927 TEUR		

Gesamtergebnishaushalt					
	ordentliche Erträge	158.314.874	160.899.411	2.584.537	
	ordentliche Aufwendungen	164.233.923	163.252.870	-981.053	
	ordentliches Ergebnis	-5.919.049	-2.353.459	3.565.590	
	außerordentliche Erträge	11.200.579	11.200.579	0	
	außerordentliche Aufwendungen	14.253.745	14.253.745	0	
	Sonderergebnis	-3.053.166	-3.053.166	0	
	Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag	-8.972.215	-5.406.625	3.565.590	

Gesamtfinanzhaushalt (laufende Verwaltungstätigkeit)					
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.263.240	149.847.777	2.584.537	
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	146.316.441	144.973.383	-1.343.058	
	Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	946.799	4.874.394	3.927.595	

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2023	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2023	voraussichtliche Abweichung	Begründung
----------	--------------------------	--------------------	---	--------------------------------	------------

2. Finanzhaushalt - Investitionen

Teilhaushalt 1 - Bereich OB + Büro OB + Personalrat + Rechnungsprüfungsamt

571001 Wirtschaftsförderung

11	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.744.162	1.584.162	-160.000	<p>Haushaltsermächtigung aus 2022 Ankauf/Erschließung Plauen-Oberlosa Teil 1 (GG) 03-0000006 Im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes wurde sowohl eine Einbiege- als auch eine Abbiegespur an der B 92 zum Gewerbegebiet gebaut. Weiterhin wurde die Straße aufgeweitet. Der Straßenbaulastträger, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV), hätte diese Maßnahmen nicht benötigt. Dem Straßenbaulastträger entstehen jedoch aufgrund dieser Maßnahmen Unterhaltungskosten, die durch die Stadt Plauen zu ersetzen sind. Laut Kreuzungsrecht richten sich diese Unterhaltungskosten nach den Baukosten und werden für die nächsten 25 Jahre anhand der Baukosten ermittelt (Ablösevereinbarung). Die Baukosten fielen geringer aus als geplant, somit reduziert sich auch der Ablösebetrag an das LaSuV für die Unterhaltungskosten.</p>
12	6.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.177.937	1.500.000	-677.937	<p>laufender Haushalt 2023 Ankauf/Erschließung Plauen-Oberlosa Teil 1 (GG) 03-0000006 Der Normenkontrollklage eines Anliegers wurde durch das Gericht stattgegeben, aus diesem Grund besteht derzeit kein Baurecht.</p>
	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.400.000	8.500	-2.391.500	

Teilhaushalt 8 - Leitung Geschäftsbereich II + Fachbereich Bau und Umwelt

111309 Liegenschaftsmanagement

13	6.4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigem unbeweglichen Vermögen	840.000	500.000	-340.000	<p><u>Veräußerung von Grundstücken 22-0000002</u> voraussichtliche Mindereinzahlungen aus Grundstücksveräußerungen für Einfamilienhäuser aufgrund der allgemeinen Marktsituation (gestiegenes Zinsniveau und hohe Baukosten)</p>
----	--	---------	---------	----------	---

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2023	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2023	voraussichtliche Abweichung	Begründung
541000 Gemeindestraßen					
14	6.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.089.763	2.120.370	30.607	Syraüberdeckung Syrastraße 19-0000103 Mehrkosten nach Ausschreibung siehe Drucksachen-Nummer 0800/2023; die Deckung erfolgt überwiegend aus liquiden Mitteln
	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.200.000	2.710.740	510.740	
15	6.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.160.607	3.996.875	836.268	Ersatzneubau Neue Elsterbrücke 19-0000110 Mehrkosten nach Ausschreibung siehe Drucksachen-Nummer 0800/2023; die Deckung erfolgt überwiegend aus liquiden Mitteln
	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.351.446	6.460.425	3.108.979	
547000 ÖPNV					
16	7.6 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	911.000	716.410	-194.590	Haushaltsermächtigung aus 2022 Investitionszuschuss Plauener Straßenbahn 05-0000016 Nach Abstimmung mit der GmbH sind geringere Zuschüsse für Investitionen notwendig.
		232.239	176.829	-55.410	laufender Haushalt 2023 Investitionszuschuss Plauener Straßenbahn 05-0000016 Nach Abstimmung mit der GmbH sind geringere Zuschüsse für Investitionen notwendig.
Gesamtfinanzhaushalt (Investitionstätigkeit)					
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23.738.185	23.587.123	-151.062	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	31.251.154	32.069.373	818.219	
	Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-7.512.969	-8.482.250	-969.281	

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2023	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2023	voraussichtliche Abweichung	Begründung
----------	--------------------------	--------------------	---	--------------------------------	------------

3. Finanzhaushalt - Finanzierungstätigkeit

	Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	3.350.000	0	-3.350.000	Die Aufnahme aus dem Volumen der Kreditermächtigung 2023 ist aufgrund der Liquiditätslage erst im Jahr 2024 vorgesehen.
	Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-62.813	-3.412.813	-3.350.000	

4. Gesamtfinanzhaushalt - Liquide Mittel

	Änderung des Finanzmittelbestandes im HH-Jahr	-6.628.983	-7.020.669	-391.686	
	Einzahlungen auf Darlehensrückflüssen	930	930	0	
	Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln aus Veranschlagungen im Haushaltsjahr	-6.628.053	-7.019.739	-391.686	siehe Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit
	voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 (= 31.12.2022)	33.937.144	50.759.318	16.822.174	Verbesserung laut vorläufigem Jahresabschluss 2022 abzüglich des vorläufigen Minussaldos aus übertragenen Haushaltsermächtigungen von 2022 nach 2023 (8.987.843 EUR) ergibt sich eine voraussichtliche Verbesserung i.H.v. 7.834.331 EUR, die vor allem aus höhere Einzahlungen für Gewerbesteuer (10.504 TEUR) sowie geringeren Auszahlungen für Personalkosten (742 TEUR) gegenüber dem Haushaltsplan 2022 begründet ist
	Saldo aus übertragenen Haushaltsermächtigungen von 2022 nach 2023 im vorläufigen Jahresabschluss 2022	0	-8.987.843	-8.987.843	Entlastung 2022 und Belastung 2023
	voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (=31.12.2023)	27.309.091	34.751.736	7.442.645	
	Gesamtbetrag der gebundenen Mittel	2.213.649	2.213.649	0	
	Bestand der Verfügbaren Mittel gemäß § 72 Abs. 4 Satz 2 SächsGemO am Ende des Haushaltsjahres	25.095.442	32.538.087	7.442.645	

Hinweise:

Es wurden ausschließlich Sachverhalte berücksichtigt, bei denen der Eigenanteil im laufenden Haushaltsjahr um voraussichtlich mehr als 77.000 EUR vom Planansatz abweicht, angelehnt an die normierte Wertgrenze in der Hauptsatzung für die Zuständigkeit des Stadtrates für über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen.

Dabei wurden Maßnahmen, bei denen lediglich der Abruf der Fördermittel voraussichtlich zeitverzögert erst in 2024 erfolgt, nicht aufgenommen.

Bereits über- und außerplanmäßig bereitgestellte Haushaltsmittel in 2023 mit Deckungsquellen sind ebenso nicht aufgeführt, da sich der Gesamthaushalt diesbezüglich nicht verändert.

III. Wesentliche Abweichungen zur Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen, zum Schuldenstand, zu den übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Bei der Inanspruchnahme von Kreditermächtigungen sind folgende Änderungen aufgrund

- der nicht Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2023

zu verzeichnen:

	Stand 01.01.	Tilgung Stadt	Tilgung WbG Plauen Land	Sonder- tilgung	Neu- aufnahme	Stand 31.12.	Schulden pro Einwohner aus Kredit (64.242)
laut Haushaltsplan 2023							
Verbindlichkeiten aus Kreditneuaufnahmen	55.733	3.388	9	24	3.350	55.662	866 EUR
davon Kreditermächtigung 2023					(3.350)		
laut voraussichtlichen wesentlichen Abweichungen 2023							
Verbindlichkeiten aus Kreditneuaufnahmen	55.719 ¹	3.388	9	24	0	52.298	814 EUR

Die Aufnahme aus dem Volumen der Kreditermächtigung 2023 (3.350 TEUR) ist im Jahr 2024 vorgesehen.

Bei den von der Stadt Plauen übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften gibt es keine Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan 2023/2024.

¹ Differenz zum Haushaltsplan 2023 ergibt sich unter anderem aus der Anpassung der Kreditlaufzeiten bei Umschuldungen. Weiterhin wurde ein Darlehen aus der Kreditermächtigung 2022 (1.068 TEUR) früher aufgenommen als zur Erstellung des Haushaltsplanes 2023/2024 angenommen wurde.